

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

disposition konnte bereits auf die Erfolge am Südflügel verweisen und deutete die Möglichkeit baldigen Rückzuges des Feindes an.

Der 12. verlief ähnlich wie der vorige Tag. Ab und zu kam auch eine der „schwarzen 12. 12. Tanten“ zwischen den Lagen der russischen Feldgeschütze herüber. Vormittags besichtigte GM. v. Horstky die Stellung, zu deren Ausbau zwei Sappeurzüge zugewiesen wurden. Zwei Fahrküchen trafen mit den Fassungswagen um 10 Uhr abends ein. Was sie brachten, genügte für den vermehrten Stand nicht, doch konnte das Fehlende durch Kauf beschafft werden. Die 14er meldeten dem Divisionskommando abends, daß sich Russen auf der Waldhöhe bei Chrostowa festgesetzt hätten. Korp. Friß der 5., zur Streifung auf das jenseitige Ufer der Stradomka entsendet, nahm den Russen einen Munitionswagen ab.

Die um 1 Uhr nachts des 13. eingelangte Disposition brachte die Freudenkunde vom 13. 12. vollen Sieg bei Limanowa. Man hatte sich sprungbereit zu halten, um auf die ersten Anzeichen vom feindlichen Rückzug die Verfolgung aufnehmen zu können. Um 7 Uhr früh kehrte eine auf die Höhe bei Chrostowa entsendete Patrouille mit der Meldung zurück, daß weder auf dieser noch im Ort Feind anzutreffen war. Bei den Russen war wohl viel Bewegung zu beobachten, doch deutete noch nichts auf den Rückzug. Die russische Artillerie beschloß noch immer die inzwischen fast vollkommen ausgebaute Stellung. Zwischen 3 und 4 Uhr nachmittags feuerte sie besonders lebhaft, verstummte dann aber gänzlich. Man schloß auf einen nächtlichen feindlichen Angriff; ein reger Patrouillengang in das Vorgelände wurde eingeleitet, Strohhaufen sollten bei Annäherung der Russen sofort angezündet werden.

Die nach 1 Uhr nachts des 14. eingelangte Divisionsabfertigung gab die beiderseits des 14. 12. Dunajec eingeleitete Verfolgung durch den Südflügel und die 3. Armee bekannt, rechnete aber mit der Möglichkeit, daß der Feind vor seinem Abzuge noch einen Vorstoß unternehmen werde, wie dies bereits weiter rechts in der Kampffront geschehen war. Die Feindseligkeiten beschränkten sich auch an diesem Tage auf die artilleristische Beschießung, die wieder um 4 Uhr nachmittags verstummte. Durch Fassungen wurde so ziemlich die volle Schlagfertigkeit erreicht. Die ersten Handgranaten wurden gefaßt.

Die Russen hatten sich indessen infolge des bedrohlichen Vordringens der 3. Armee gegen Tarnow—Rzeszow und durch das Zurückwerfen ihres Nordflügels durch die Deutschen zum allgemeinen Rückzug entschließen müssen. So traf der 15. Dezember die Verbündeten auf der ganzen langen Front von der unteren Weichsel bis in die Karpathen im siegreichen Vordringen.

Verfolgungsmarsch gegen den Dunajec

(15. bis 18. Dezember 1914)

Die Spannung, wann die Russen endlich abziehen würden, wuchs am 15. von Stunde 15. 12. zu Stunde. Schon um 9 Uhr vormittags wurde der Befehl zur Annahme der Marschbereitschaft erteilt, der Gefechtsstrain näher herangezogen. Zwei Offizierspatrouillen gingen gegen Chrostowa ab, eine hatte festzustellen, ob die Stradomka-Brücke benutzbar war. Einzelne Offiziere hatten mit Ferngläsern die russischen Stellungen ununterbrochen zu beobachten, andere die eigene Artilleriewirkung. In den ersten Vormittagsstunden schwächte sich die Besatzung der feindlichen Gräben sichtlich, hie und da erblickte man kleine Abteilungen gegen Nordosten marschieren, doch selten boten sich der Artillerie dankenswerte Ziele.

Zwei neue Maschinengewehre wurden dem Regiment überwiesen, so daß Fhnr. Stratil seine Abteilung wieder aufstellen konnte.

Bald nach der Mittagsstunde befahl der Brigadier die Entsendung einer Kompagnie mit der Maschinengewehrabteilung Lt. Henninger als Nachrichtendefachement über Herrenhaus Dambrovica—Buczyna gegen die Höhe Kote 364. Hierzu wurde die kombinierte III. unter Lt. Weber

Anmerkung: Die aus den bisherigen Bataillonen II, III, IV kombinierten Kompagnien werden bis zur nächsten Neugliederung des Regiments am 26. Dezember als II., III., IV. Kompagnie bezeichnet.